

Erfahrungsbericht Auslandssemester in Zaragoza

Vorbereitung auf das Auslandssemester

Die Entscheidung für mein Auslandssemester fiel relativ schnell auf Spanien, da ich mein Spanisch unbedingt verbessern wollte und das Land mich kulturell sehr interessiert hat. Bei der Wahl der Stadt war es mir besonders wichtig, nicht in eine stark touristisch geprägte Region zu gehen, sondern das authentische spanische Alltagsleben kennenzulernen. Aus diesem Grund entschied ich mich für Zaragoza. Zaragoza ist mit rund 700.000 Einwohnern die fünftgrößte Stadt Spaniens, jedoch im Vergleich zu Städten wie Barcelona oder Madrid deutlich weniger von Touristen überlaufen.

Ein weiterer großer Vorteil Zaragozas ist die zentrale Lage. Die Stadt ist sehr gut angebunden, sodass man Barcelona und Madrid in etwa drei bis vier Stunden mit dem Bus oder in nur anderthalb Stunden mit dem Zug erreichen kann. Auch Valencia ist mit dem Bus in etwa drei bis vier Stunden erreichbar. Dadurch eignet sich Zaragoza hervorragend als Ausgangspunkt für Reisen innerhalb Spaniens.

In der Vorbereitungsphase ist es besonders wichtig, sich frühzeitig alle Deadlines aufzuschreiben und einen Überblick über notwendige Dokumente sowie Kurswahlen zu behalten. Gerade die Planung der Kurse sollte man nicht unterschätzen. Außerdem ist es sehr zu empfehlen, das Online Learning Agreement (OLA) gemeinsam mit anderen Erasmus-Studierenden zu erstellen. Besonders am Anfang kann der Prozess etwas überfordernd sein, und der Austausch mit anderen hilft sehr dabei, Fehler zu vermeiden und offene Fragen zu klären.

Wohnungssuche

Die Wohnungssuche in Zaragoza gestaltete sich schwieriger als zunächst erwartet. Zwar ist das Angebot auf dem Wohnungsmarkt grundsätzlich groß, jedoch bestehen viele Wohngemeinschaften aus mehr als fünf Personen. Aus eigener Erfahrung würde ich davon abraten, in eine so große WG zu ziehen, da dies den Alltag oft unnötig kompliziert macht.

Am besten eignet sich die Plattform Idealista für die Wohnungssuche. Empfehlenswert ist es, sich eine Wohnung in der Nähe einer Bahnlinie zu suchen, da man so flexibel und schnell unterwegs ist. Besonders praktisch ist eine Lage nahe des Wirtschaftscampus an der Gran Vía. Außerdem sollte die Wohnung nicht zu weit vom Casco Antiguo entfernt sein, da sich dort das Nachtleben abspielt und viele Bars sowie Clubs zu finden sind. Eine zentrale Lage erleichtert den Alltag enorm und sorgt dafür, dass man sich schnell in die Stadt integriert.

Uni

Das Universitätssystem in Spanien unterscheidet sich deutlich von dem in Deutschland. Vorlesungen und Übungen erinnern eher an ein Klassensystem wie aus der Schule. Dies hat jedoch den Vorteil, dass man schneller und persönlicher mit den Dozenten in Kontakt kommt. Die Lehrveranstaltungen sind insgesamt interaktiver, auch wenn dies mit einer höheren Lautstärke einhergeht.

Generell sollte man sich darauf einstellen, dass es sowohl in den Vorlesungen als auch in der Bibliothek deutlich lauter ist als man es aus Deutschland gewohnt ist. Die Bibliothek am

Campus Gran Vía ist eher klein, jedoch besteht die Möglichkeit, an den Hauptcampus auszuweichen, wo mehrere größere Bibliotheken zur Verfügung stehen. Insgesamt ist die Universität funktional, jedoch nicht besonders modern ausgestattet.

Stadt und Freizeit

Zaragoza ist eine lebendige Stadt mit etwa 700.000 Einwohnern und bietet trotz ihrer Größe ein sehr authentisches spanisches Lebensgefühl. Da die Stadt wenig touristisch geprägt ist, erlebt man den Alltag der Einheimischen sehr intensiv.

Die gute Anbindung an andere spanische Großstädte ist ein großer Pluspunkt. Zudem ist es sehr günstig, sich ein Auto zu mieten, wodurch sich auch Ausflüge in kleinere Städte lohnen. Ein persönliches Highlight war mein Ausflug in die Hafenstadt Tarragona, die etwa drei Stunden von Zaragoza entfernt liegt und definitiv einen Besuch wert ist.

Das Nachtleben in Zaragoza ist sehr belebt. Wer möchte, kann nahezu jeden Abend feiern gehen. In Spanien dauern Clubnächte oft bis fünf oder sechs Uhr morgens, und die Straßen sind generell deutlich lebendiger als in Deutschland. Besonders im Casco Antiguo gibt es zahlreiche Bars und Clubs. Auch kulinarisch hat Zaragoza viel zu bieten: Es gibt viele Restaurants, in denen man leckere Tapas essen und sehr günstig Getränke genießen kann. Ein Beispiel dafür ist die Barkette „100 Montaditos“, in der ein 0,4l Bier nur etwa 2,50 € kostet.

Für den Alltag ist Zaragoza ebenfalls gut ausgestattet. Es gibt zwei Lidl-Filialen sowie bekannte spanische Supermärkte wie Alcampo und Mercadona, die mit deutschen Supermärkten vergleichbar sind.

Das Klima ist sehr warm. Im September liegen die Temperaturen oft bei 30–35 Grad, und bis Ende Oktober konnte ich noch regelmäßig kurze Hosen tragen. Ab November wird es jedoch spürbar kälter. Zudem sollte man beachten, dass Zaragoza eine sehr windige Stadt ist.

Ein großer Vorteil des Erasmus-Aufenthalts sind die zahlreichen Events, die von Erasmus-Organisationen organisiert werden. Es finden fast täglich Veranstaltungen statt, von Partys über Ausflüge bis hin zu kulturellen Aktivitäten. Es ist sehr wichtig, von Anfang an an diesen Events teilzunehmen, da man dort schnell Anschluss findet und Freundschaften schließt.

Fazit

Mein Auslandssemester in Zaragoza hat sich in jeder Hinsicht gelohnt. Ich konnte mein Spanisch deutlich verbessern, viele neue Menschen kennenlernen und wertvolle internationale Erfahrungen sammeln. Die Kombination aus authentischem spanischem Alltag, gutem Nachtleben und hervorragender Lage macht Zaragoza zu einem idealen Ort für ein Erasmus-Semester. Ich würde diese Erfahrung jederzeit wieder machen und kann Zaragoza als Erasmus-Stadt uneingeschränkt weiterempfehlen.